

Problem mit Referendar und Fachkompetenz

Beitrag von „FreMe“ vom 17. Oktober 2018 12:50

Die Frage, ob es ein Generationenproblem ist, hat mit der Frage, ob du es ansprechen solltest, imho gar nichts zu tun.

Es mag sein, dass die Rechtschreib-Kompetenz in der heutigen Generation weniger stark entwickelt wird als früher noch. Vielleicht ist das politisch so gewollt - und vielleicht ist das ja sogar auch gar nicht so schlecht so (Stichwort: Bildungserfolg hängt von sozialer Herkunft ab usw.). Darüber müssen wir hier jetzt nicht unbedingt diskutieren.

Der Referendar ist aber eben kein Schüler. Und das Argument, dass er das in der Schule nicht gelernt hat, zieht nicht. Der Arzt hat in der Schule auch nichts über Diagnostik gelernt, trotzdem kann er dann später damit nicht seine Defizite erklären. Wenn man Deutsch studiert, muss man es eben nachholen, wenn es vorher gefehlt hat. Ich hatte eine türkischstämmige Deutsch-Kommilitonin, die auch große Probleme mit der Sprache hatte. Bei ihr war das noch nachvollziehbarer, weil sie keine Muttersprachlerin war. Trotzdem habe ich ihr irgendwann auch gesagt, dass das im Master-Studium dann irgendwann kein Argument mehr sein kann. Und dein Referendar ist ja sogar Muttersprachler. Und da er die Fehler an der Tafel macht, kann ja auch ausgeschlossen werden, dass es einfach Tipp-Fehler etc. sind (das passiert mir leider auch hin und wieder auf Arbeitsblättern).

An meiner Schule war eine Lehrerin (ebenfalls eine Türkischstämmige), die auch ganz viele Fehler gemacht hat, z.B. "Was steht jetzt auf dem Tafel?". Ich selbst hatte sie nicht im Unterricht, aber ganz viele haben sie dadurch schlicht und ergreifend nicht ernst genommen - und hatten ihre Schwierigkeiten damit, eine Deutsch-Note von einer Person, die die deutsche Sprache schlechter als sie selbst beherrscht, zu akzeptieren. Das wäre für mich auch ein Grund, wieso du es ihm sagen musst - du hilfst ihm ja nicht, wenn du es nicht direkt ansprichst.

Ein Zwischenweg könnte ja sein, dass du die Fehler markierst, aber keine Positiv-Korrektur machst, sodass er selbst herausfinden muss, was falsch ist.

Ich würde ihm aber in jedem Fall klar sagen, dass das ein großes Problem ist und dass sowas auch ins Gutachten kommt.